



Sitzungsniederschrift

Gremium	Volkshochschulausschuss
Sitzungstag	Donnerstag, 28.10.2021
Sitzungsbeginn	17:30 Uhr
Sitzungsende	18.30 Uhr
Sitzungsort	Alte Brennerei Schwake (Großer Saal), Liebfrauenstraße 6 59320 Ennigerloh

Vorsitz

Frau Jutta Michelswirth

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Frau Ute Bienengräber-Killmann
Herr Hubert Bleß
Frau Elisabeth Meinders-Koeper
Frau Dr. Claudia Preckel
Herr Martin Schüttelhofer
Frau Maria Pia Scuderi
Herr Oliver Seifert

Verwaltung

Frau Heike Ewers
Herr Michael Jathe
Frau Rosa Scherff
Frau Andrea Vahrenhorst

Schriftführerin

Frau Beate Wickenkamp

Es fehlten entschuldigt

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Herr Sebastian-Josef Brinkmann

Frau Christina Fisch

Herr Guido Gutsche

Verwaltung

Frau Martina Lohmann

Herr Bürgermeister Berthold Lüf

Stadt Ennigerloh

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger M 2021/430/4996	4
2.	Einwohnerfragestunde	4
3.	Überblick zur Situation in der vhs M 2021/430/4997	4
4.	Digitales Marketing M 2021/430/4999	6
5.	Bericht zum novellierten Weiterbildungsgesetz M 2021/430/5000	7
6.	Ausblick auf den Etatentwurf 2022 für den Produktbereich VHS Oelde-Ennigerloh M 2021/430/5001	7
7.	Verschiedenes	8
7.1.	Mitteilungen der Verwaltung	8
7.2.	Anfragen an die Verwaltung	8

Frau Michelswirth begrüßt die Mitglieder des VHS-Ausschusses, stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde und fragt, ob weitere Personen verpflichtet werden müssen. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger M 2021/430/4996

Die Ausschussvorsitzende führt die sachkundige Bürgerin Frau Dr. Claudia Preckel gemäß § 67 Abs. 3 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung NRW in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch Vorlesen und Nachsprechen folgender Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflicht zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Der Volkshochschulausschuss nimmt Kenntnis.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen der Einwohner/-innen vor.

3. Überblick zur Situation in der vhs M 2021/430/4997

Der kommunale Weiterbildungsbetrieb findet seit Juni wieder mit Präsenzangeboten statt. Ein inhaltlicher und statistischer Überblick zu den Aktivitäten im Sommerprogramm, zum Semesterstart und zur aktuellen Situation wird gegeben.

Frau Ewers begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und berichtet über die Situation der VHS in diesem Jahr.

Bis zum 27.05.21 war auch die vhs im Lockdown. Bis dahin konnten ausschließlich Online-Angebote durchgeführt werden. Berufssprachkurse wurden auch danach teilweise virtuell weitergeführt.

Ab 07.06.21 wurden vom BAMF geförderte Kurse und Prüfungen wiederaufgenommen. Fünf Berufssprachkurse und acht Integrationskurse fanden wieder statt, die aber auch im Wechselunterricht (Unterrichtseinheiten in Präsenz oder online) stattfanden. Insbesondere bei den Sprachprüfungen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache gab es einen Rückstau, sodass innerhalb kürzester Zeit sieben Prüfungen angeboten wurden, damit 78 Teilnehmende ihre Kurse beenden konnten.

Eine Sommer-VHS wurde für alle Interessierten und zusätzlich eine umfangreiche Sommer-Lernwerkstatt für Schüler/-innen angeboten. Diese Angebote wurden innerhalb kürzester Zeit geplant, um wieder Präsenz zu zeigen und den Bürger/-innen ein Bildungsangebot zu machen.

Am 09.08.21 war Anmeldestart für das neue Programmjahr und Veröffentlichung des Programms online.

Am 26.08.21 wurde eine Beilage in „Die Glocke“ und „Echo am Samstag“ statt eines Programmheftes veröffentlicht. Insgesamt wurden 20.000 Exemplare gedruckt. Alle Haushalte in Oelde und Ennigerloh wurden beschickt. Diese Beilage im DIN A4-Format beinhaltet einen Auszug aus dem Programmheft mit der Intention, mögliche Teilnehmende neugierig auf das Programm zu machen und dazu anzuregen, sich über weitere Kurse online zu informieren, um dem Auftrag „Bildungsbedarfe zu decken und zu wecken“ nachzukommen.

Frau Bienengräber-Killmann sagte, dass sie diese Broschüre als etwas Besonderes empfand. Frau Michelswirth betonte, dass man nicht von einem dicken Buch erschlagen wurde.

Am 20.09.21 hat das Herbst-Winter-Semester begonnen.

Während des Lockdowns fanden 37 Online-Tutorien im Rahmen der vom BAMF geförderten Kurse statt. Beim Lernen im VHS-Lernportal fanden die Teilnehmenden ein breites Übungsangebot vor. Zusätzlich wurden sie von ihren Dozent/-innen betreut. Diese Tutorien waren mit hohem Aufwand verbunden, da viele Teilnehmende und Kursleitende technische Unterstützung benötigten. Die pädagogische und organisatorische Begleitung war in den Berufssprachkursen im virtuellen Klassenzimmer besonders intensiv. Gleichzeitig war die Kostenerstattung durch das BAMF vergleichsweise gering. Dennoch waren die Online-Lernangebote von enormer Wichtigkeit: Teilnehmende blieben in Kontakt, im sozialen Austausch, haben digitale Kompetenzen erworben und konnten mit Unterstützung des Kursleitenden ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Kursleitende auf Honorarbasis waren so auch in der Pandemie weiter tätig. Das digitale Lernen konnte damit nachhaltig implementiert werden. Insgesamt haben im ersten Semester 2021 im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 76 Kurse mit 824 Teilnehmenden und 3010 Unterrichtseinheiten stattgefunden.

Für den Fachbereich Gesundheit|Bewegung|Ernährung berichtet die neue hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin Frau Vahrenhorst von einem schwierigen Start ihrer Arbeit bei der VHS, da keine Veranstaltungen in Präsenz angeboten werden konnten. So bestand zunächst die Aufgabe darin, neue Kursleitende zu gewinnen, um Online-Formate zu konzipieren. Zum Restart in der Sommer-VHS fanden viele Kurse im Freien statt, so auf der Wiese am Freibad in Ennigerloh und in Oelde am Drostenhof. Für die Hula-Hoop-Kurse gab es Wartelisten, aber auch Zumba und Taijiquan wurden gut besucht. Im Bereich Gesundheitsbildung haben 26 Kurse mit 425 Teilnehmenden und 166 Unterrichtseinheiten stattgefunden.

Im Zeitraum vom 01.06.21 bis 19.09.2021 gab es insgesamt 166 Kursangebote, davon sind 58 ausgefallen, 108 durchgeführt (inkl. 25 Kurse BAMF) mit 985 Teilnehmenden und 3805 Unterrichtsstunden.

Die VHS ist frühzeitig mit den Teilnehmenden in den Impfdialog getreten. Der HNO-Arzt Dr. Brinkmann hatte bereits vor den Sommerferien viele Lernende in den Deutschkursen informiert. Dieser niederschwellige Ansatz zeigte große Wirkung und wurde überregional wahrgenommen. So konnte die VHS-Leiterin in der Auftaktveranstaltung zu den kommunalen Impfdialogen in der VHS Köln von der praktischen Umsetzung in Oelde und Ennigerloh berichten. Zu Semesterbeginn wurden wiederum von dem Mediziner die Deutschkurse besucht, um für das Impfen zu werben. Sorgen und Ängste konnten ausgeräumt werden. Ein mobiles Impfteam des Kreises war vor Ort. Das Impfangebot haben Impfwillige aus allen Alters- und Bevölkerungsgruppen genutzt. Gleichzeitig konnte die VHS so ihren Semesterstart besonders öffentlichkeitswirksam platzieren.

Seit dem 20.09. haben 134 Kurse mit 1100 Teilnehmenden begonnen. Die Realisierung der Kurse ist besonders arbeitsintensiv. Es sind intensive Absprachen mit Kursleitenden nötig, besonders kurzfristiges an vielen Stellen auch zurückhaltendes Buchungsverhalten erschwert den Workflow. Um kostendeckend arbeiten zu können, werden bei geringen Teilnehmerzahlen Gebühren in Absprache angepasst. Neue Kursstätten erfordern zahlreiche Absprachen. Für alle Kurse sind zur Kontaktverfolgung vorab Anmeldungen, anders als in den Vorjahren üblich, erforderlich. Die Dozent/-innen haben Kontrollaufgaben übernommen und führen eine 3G-Checkliste.

In der Alten Brennerei haben umfangreiche Renovierungsarbeiten stattgefunden: Vorgaben des Brandschutzes wurden umgesetzt. Neuer Anstrich, Türen und neu verlegter Fußboden im 2. Obergeschoss haben die VHS verjüngt. 2022 werden noch das Mobiliar und die digitale Technik erneuert.

Der Volkshochschulausschuss nimmt die Ausführungen zur Situation zur Kenntnis.

4. Digitales Marketing M 2021/430/4999

Erstmalig wurde im August ein Auszug des Jahresprogramms als Broschüre über eine Beilage an alle Haushalte verteilt. Diese leitet die Teilnehmenden zur Web-Präsenz. Die VHS verfügt neuerdings über Auftritte in den Social Media (Instagram, Facebook). Eine Auswertung des Buchungsverhaltens und der Web-Traffic wird dargestellt.

Die Technik in Ennigerloh und Oelde soll weiter ausgebaut werden. Dazu werden die Kursleitenden kontinuierlich geschult. Die VHS möchte das hybride Lernen optimieren und wird dazu auch in Technik investieren.

Seit August 2020 gibt es einen neuen Internetauftritt der vhs. Die Homepage ist das Ankermedium, da dort alle angebotenen Kurse zu finden sind. Die Pflege der Social Media Auftritte ist zeitaufwendig. Geplant ist, mit kleinen Wissenshäppchen, etwa Rezepten oder Lerntipps aus den Kursen, den Fokus sympathisch auf die VHS zu lenken.

Die Homepage wird intensiver genutzt. Vergleicht man den Zeitraum August bis Oktober 2020 und 2021, so haben sowohl die Zahl der Besuche als auch die Zahl der Anmeldungen über die Homepage deutlich zugenommen. 2020 wurden 13.165 Besucher gezählt, in diesem Jahr bereits 21.309 Besucher. Die Zahl der Anmeldungen hat sich im Vergleichszeitraum von 469 auf 695 erhöht. Dennoch ist auch die Zahl der telefonischen Anmeldungen wieder deutlich gestiegen. Hier zeigt sich der hohe Beratungsbedarf und der Wunsch nach persönlicher Auskunft.

Auch die Altersgruppen der Teilnehmenden wurden intensiver analysiert. Im Jahresdurchschnitt ist der Anteil der bis 50-65-jährigen Teilnehmenden am höchsten, gefolgt von der Gruppe bis 50-jährigen Teilnehmenden. Erst den 4. Platz belegt die Altersgruppe der 25-35-jährigen Teilnehmenden. Im August dieses Jahres, zum Erscheinen der Broschüre, konnten besonders viele 25-35-jährige Teilnehmende gezählt werden. Diese Altersgruppe lag nun deutlich auf dem 3. Platz. Dieses könnte ein Indiz dafür sein, dass es gelungen ist, auch jüngere Zielgruppen anzusprechen.

Der Volkshochschulausschuss nimmt die Ausführungen zum digitalen Marketing zur Kenntnis.

5. Bericht zum novellierten Weiterbildungsgesetz

M 2021/430/5000

Der Landtag hat das Gesetz zur Weiterentwicklung des Weiterbildungsgesetzes (WbG) am 30.06.2021 beschlossen. Das novellierte Weiterbildungsgesetz soll zum 01.01.2022 in Kraft treten. Die wichtigsten Neuerungen für das kommunale Weiterbildungszentrum werden in der Sitzung präsentiert.

Die Volkshochschule bleibt Pflichtaufgabe der Kommune. Die Mindestteilnehmerzahl 10 entfällt. Zu den Pflichtangeboten zählen auch die kulturelle Bildung und die Gesundheitsbildung. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist neu hinzugekommen. Die Zuweisung pro HPM wurde auf 70.000 EUR (Vertrauensschutz) erhöht, mit einer Dynamisierung von 2% in den nächsten Jahren. Die Vernetzung regionaler Bildungslandschaften spielt eine größere Rolle. Ein Innovationsfonds ist verankert, für den per Antrag Mittel vergeben werden. Die Verordnung zum novellierten WbG wird noch erwartet.

Herr Bleß fragt, ob bei Kursen mit wenigen Teilnehmenden noch kostendeckend gearbeitet werden könne. Frau Ewers erläutert, dass die Teilnehmenden vorher über eine höhere Kursgebühr informiert würden. Bisher wurden Kurse mit weniger als 10 Teilnehmenden aus der Statistik herausgerechnet und das entfallt nun.

Frau Vahrenhorst erklärt anhand des Kurses „Basenfasten“, dass ein Kurs mit wenigen Teilnehmenden eine höhere Qualität habe und so zu einem exklusiven Angebot werde. Herr Jathe betont, dass eine Gebührenerhöhung noch nicht nötig sei. Es ergeben sich z.Zt. noch keine Mindereinnahmen für die Städte.

Frau Ewers erklärt, dass die Teilnehmenden oft gern mehr zahlen, da das Lernen in Kleingruppen effektiver sei. Die Kurse werden nun schon mit gestaffelten Gebühren angeboten, so dass die Teilnehmenden vorab informiert sind. Manchmal entscheiden die Teilnehmenden sich auch für einen gekürzten Kurs, damit sich die Gesamtgebühr nicht erhöhe. Dennoch müsse diese Entwicklung beobachtet werden.

Der Volkshochschulausschuss nimmt den Bericht zum novellierten Weiterbildungsgesetz zur Kenntnis.

6. Ausblick auf den Etatentwurf 2022 für den Produktbereich VHS Oelde-Ennigerloh

M 2021/430/5001

Die Volkshochschule hatte aufgrund des behördlich angeordneten Unterrichtsverbots erhebliche Einnahmeausfälle in 2021 zu verzeichnen, die teilweise über Billigkeitsleistungen des Landes „Notfonds Weiterbildung“ ausgeglichen werden konnten. Für 2022 wird ebenfalls ein verändertes Buchungsverhalten erwartet. Über die für den Etatentwurf angenommene Entwicklung von Aufwendungen und Erträgen sowie den Zuschussbedarf wird informiert.

Um Einnahmeausfälle auszugleichen wurde im Februar beim Land NRW ein Antrag auf Billigkeitsleistungen gestellt. Für das 2. Halbjahr 2020 hat die vhs Oelde-Ennigerloh 52.178,68 EUR erhalten. Für das 1. Quartal 2021 wurden 15.284,47 EUR bereitgestellt, diese Summe muss aber voraussichtlich bis zum 15.12.2021 zurückgezahlt werden. Ein Grund dafür war die gute Einnahmesituation im 1. Quartal. Denn Honorare für die Kursleitenden

unseres Kunden GEA Westfalia Separator Group GmbH wurden im Dezember gezahlt, die Rechnungen aber erst im Januar 2021 beglichen wurden.
Für das 2. und 3. Quartal 2021 wurden 8.571,14 EUR im Rahmen des Notfonds Weiterbildung beantragt.

Der Haushaltsplanentwurf für die Stadt Oelde wird am 02.11.2021 in den Rat eingebracht.

Der Volkshochschulausschuss nimmt den Ausblick auf den Etatentwurf 2022 für den Produktbereich VHS Oelde-Ennigerloh zur Kenntnis.

7. Verschiedenes

7.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Jathe berichtet für Oelde von der Einführung der Oelde-Karte. Nur SGB II-Empfänger konnten bisher eine Ermäßigung erhalten. Die Unterstützung wird nun auf Wohngeldempfänger erweitert. Die Abrechnung erfolgt mit dem Sozialamt. Die Oelde-Karte gibt es seit dem 01.08.2021, ist aber bisher nur von wenigen Bürger/-innen beantragt worden.

7.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Seifert fragt, ob es alternative Räumlichkeiten für die VHS gebe, falls die Alte Overbergschule verkauft werde.

Herr Jathe erklärt, dass eine Ausschreibung für Investoren vorbereitet werde. Nach diesen Plänen solle die Schule verkauft und zur Wohnraumnutzung umgebaut werden. Falls es keine interessierten Käufer gebe, wäre die vhs weiterhin im Gespräch. Es werde noch über weitere Alternativen nachgedacht. Eine Option sei es, den Standort Herrenstraße zu erweitern. Die Räume sind mit jährlichem Kündigungsrecht gemietet. Angestrebt ist eine Sicherheit für die VHS. Er führte weiter aus, dass die jetzigen Verwaltungs- und Unterrichtsräume in der Herrenstraße zu klein seien. Die Alte Overbergschule stelle eine große Herausforderung für einen Investor dar, da sie unter Denkmalschutz stehe, über hohe Räume und dicke Wände verfüge. Eine weitere Schwierigkeit sei auch die Nutzung der Flurflächen. Deren Fläche beträgt rund 50% des Raumes.

gez.
Jutta Michelswirth
Vorsitzende

gez.
Beate Wickenkamp
Schriftführerin